





CampusSchloss
Trebnitz

Jahresbericht 2021

Hier ist er nun – der erste Jahresbericht des Campus Schloss Trebnitz

Er ist Teil einer Entwicklung, die sich in den letzten vier Jahren auf der Gutsanlage Schloss Trebnitz vollzogen hat, geboren aus der Idee und dem Wunsch, die Aktivitäten und Wirkungen von allen Organisationen und Angeboten an diesem Ort zu bündeln und in einem gemeinsamen Außenauftritt darzustellen.

Schnell kam, zuerst noch als Arbeitstitel, der Begriff des "Campus" ins Spiel. Angeregt durch die mittlerweile verbreitete offenere Nutzung dieses Wortes – weg von der strengen Verknüpfung mit dem universitären, hin zu dem Selbstverständnis einer Forschungseinrichtung - verfestigte sich aber dieser Begriff sehr schnell. Denn er passte: Der Campus Schloss Trebnitz ist ein Ort, an dem kontinuierlich geforscht wird, und zwar im höchsten Maße ganz praktisch. Hier wird ausprobiert, wie unterschiedliche Themen, Organisationen und Arbeitsbereiche zusammenwirken können. Er ist ein Ort der Bildung und Begegnung, der Kunst und Wissenschaft, der Kultur und Natur. Der Geschichte, Gegenwart und der Zukunft. Hier begegnen sich Menschen unterschiedlichen Alters, mit vielfältigen Biographien und Interessen, aus vielen Nationen.

Jeder profitiert von dem Campus: Von der Versorgung durch den Dorfladen und das Café, von der Wirkung der öffentlichen Kunstwerke, einem Spaziergang im Park, der Lebendigkeit lachender Kinder eines Projekts, den Klängen der Proben eines klassischen Konzerts in der Feldsteinscheune oder spontanen



Gesprächen auf der Terrasse der Remise, den Übernachtungsmöglichkeiten und der räumlichen Vielfalt für Veranstaltungen.

Der Campus entwickelt sich und wir mit ihm.

Mittlerweile gibt es eine eigene Website (www. campus-schloss-trebnitz.de), auf der alle Partner und Angebote vorgestellt werden, einen Informationsflyer und ein eigenes Halbjahresprogramm. Auf dem Campus selbst bieten Schaukästen mit Lageplänen und – für Gäste ganz besonders attraktiv – ein Audioguide (mit der Stimme von Rolf Zuckowski) Orientierung und Informationen zu der Anlage, ihrer Geschichte und heutigen Nutzung der Gebäude.

Und nun der erste gemeinsame Jahresbericht.

Viel Spaß damit!

Franziska Mandel Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 4 | Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis | 5

Inhaltsverzeichnis

| Einleitung | S. 3 |
|---|-------|
| | |
| Feste, Veranstaltungen, Konzerte | S. 7 |
| | |
| Was gibt's Neues? Entwicklungen auf dem Campus | S. 11 |
| | |
| Gustav Seitz Museum | |
| Ausgezeichnete Werke | 0.45 |
| Neues ist entstanden, Bestehendes wurde präsentiert | S. 15 |
| | |
| Internationales Archiv für Heilpädagogik Emil E. Kobi Institut | |
| Literatur und Praxis | |
| Erweiterung des Nachlasses und dessen Nutzung für Forschung und Bildung | S. 19 |
| | |
| Kreis- Kinder- und Jugendring Märkisch-Oderland e. V. | |
| Mit und für Kinder und Jugendliche | |
| Wir sind trotz Corona am Ball geblieben! | S. 21 |
| | |
| Schloß Trebnitz e. V. | |
| Trebnitzer Schlossgespräche | |
| Überzeugend durch thematische Vielfalt | S. 25 |
| ` | |
| Vinder and lagendhed agranage des Schloß Trobnitz o V | |
| Kinder- und Jugendbegegnungen des Schloß Trebnitz e. V. Wir lassen uns nicht unterkriegen | |
| Ein Jahr der Wiedersehensfreude | S. 29 |
| | J. 27 |

| S. 33 |
|-------|
| |
| |
| |
| |
| S. 37 |
| |
| |
| S. 41 |
| |
| |
| |
| S. 45 |
| |
| |
| |
| |
| S. 49 |
| |
| S. 52 |
| |
| S. 54 |
| |
| |
| S. 56 |
| |
| S. 57 |
| |



Feste, Veranstaltungen, Konzerte

16. Mai

Internationaler Museumstag

und Veröffentlichung des Campus-Audioguides

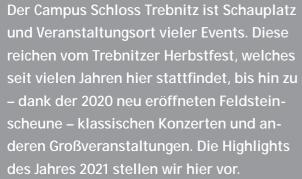
Anlässlich des Internationalen Museumstages bot das Gustav Seitz Museum wieder einen kostenlosen Besuch und Führungen. Als besonderen Höhepunkt wurde in diesem Jahr zur Veröffentlichung des neuen Campus-Audioguides geladen! Dieser ermöglicht, sich dank der 45-minütigen Führung mit der Stimme von Rolf Zuckowski über den Campus Schloss Trebnitz und durch das Museum führen zu lassen. Unter dem Titel "Kunst, Kulturgeschichte und Kuchen" erfährt man an elf Stationen Interessantes über die Geschichte und heutige Nutzung des Gutsgeländes in Trebnitz.

Der Audioguide ist hier zu finden: www.campus-schloss-trebnitz.de/audioguide

5. August

Konzert "Musik trifft Skulptur"

Vom 26. Juli bis zum 6. August probten 40 Kinder des Orchesters "Landstreicher" in der Feldsteinscheune. Als Ergebnis präsentierten sie eine stilistisch vielfältige Auswahl an Stücken inmitten der Ausstellung "Antike – Vorbild und Inspiration?" des deutsch-polnischen Pleinairs für figürliche Plastik. Die Erlöse des Konzerts gingen an die Initiative des Gut Klang Erftstadt e. V., die besonders stark von der Flutkatastrophe betroffene Musikerfamilien in der Flutregion unterstützt.







18. September

Trebnitzer Herbstfest

Schön war's, unser Trebnitzer Dorffest! Unter dem Motto "Aus der Region für die Region" fand ein buntes Programm für Jung und Alt statt. Mit einer spektakulären Torte, Musik von den "Little Diamonds" und Andrea Timm & Band, historischen Traktoren, einer Clown-Show, Bogenschießen und vielen regionalen Herstellern, die ihre Produkte präsentierten. Am späten Abend wurde dann noch kräftig gefeiert und getanzt. Besonders in diesem Jahr war die Beteiligung von gleich zwei Wohltätigkeitsorganisationen: Mit einer großen Tombola zog der Sternenzauber und Frühchenwunder e. V. viele Gäste an, denn jedes Los gewann! Zudem war Schloss Trebnitz an dem Tag

die Station des Charity-Runs des Lions International Clubs – eine Aktion, die Geld für Kinder aus Kriegsgebieten sammelt. Unser altes Motto "dorf- und weltoffen" war an dem Tag wortwörtlich zu erleben, denn bei welchem Dorffest erscheint schon die stellvertretende Präsidentin des International Lions Clubs, die aus Kanada anreist?

26. September

Deutsch-polnisches Jugendkonzert

Begabte Musikschülerinnen und Musikschüler aus Posen und dem Landkreis Oberhavel präsentierten ihr Können von Vivaldi bis Piazolla. Das besondere Konzert begeisterte viele Besucher*innen, mit der Europa-Hymne zum Schluss gab es richtige Gänsehaut-Momente. Veranstaltet wurde das Konzert von der Deutschen Gesellschaft e. V. und war dem 30. Jahrestag des deutschpolnischen Nachbarschaftsvertrags gewidmet.

8. Oktober

Zeitzeugengespräch mit Hanuš Hron

"In Wulkow konnte man überleben" sagte der 96-jährige Hanuš Hron über das einstige Lager Wulkow (bei Trebnitz). Zu dem bewegenden Gespräch mit dem letzten Überlebenden des Außenlagers des Ghettos Theresienstadt kamen über 100 Interessierte in die Feldsteinscheune. Das Gespräch wurde aufgezeichnet und soll für eine zukünftige digitale Gedenkstätte des Lagers genutzt werden. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem VVN-BdA Märkisch-Oderland statt.

8. -9. Oktober

Dorf 2.0 – Zivilgesellschaftliche

Messe der Akademie der Dorfhelden

Das Hauptthema war "Kommunikation" und die Frage, wie man – nach Corona – im Dorf wieder ins Gespräch kommen kann. Wie erreichen Informationen der Gemeindevertretung möglichst verständlich viele Einwohner, wie kommuniziert man "heiße" Themen, wie geplante Windkraftanlagen und Mastbetriebe? Wie erfährt man jenseits der Gerüchteküche etwas über Zuzügler oder die Alteingesessenen und wie lässt sich Ortsgeschichte zeitgemäß medial aufbereiten? Und braucht es ein Dorfbranding, um den Markenkern einer Gemeinde nach innen und außen zu kommunizieren? Zwei Tage voll mit Workshops, Infotischen,







Ausstellungen, Kurzpräsentationen, musikalischem Abendprogramm, Orts-Chronistenprogramm, vielen Extras und der Show "Schöner Scheitern" mit Berichten über die schönsten Kommunikationspannen am Lagerfeuer.

5. Dezember

Konzert "Aller Klang ist Musik"

Für das Projekt lud Rebekka Uhlig im Sommer 2021 ambitionierte Instrumentalist*innen aus Märkisch-Oderland ein, zu einem neuen Ensemble zu werden. In einer intensiven Probenphase entwickelten die Mitglieder erstaunliche Klänge auf ihren Instrumenten. Verbindend war die Neugierde, etwas Neues auf die Beine zu stellen und die Freude nach der coronabedingten Pause wieder mit anderen zu musizieren. Wenn auch anders als gewohnt. Das Instrumental-Ensemble traf im Dezember auf Rebekka Uhligs PerformanceChor für Experimentellen Gesang Berlin zu einem gemeinsamen Konzert – experimentell, einzigartig, neu und improvisiert. Vor dem Konzert gab Rebekka Uhlig mit einigen einführenden Worten Einblick in die Gedankenwelt hinter ihrer Arbeit und in die Grundgedanken der zeitgenössischen und improvisierten Musik.

Mehr Informationen zum Programm

des Campus Schloss Trebnitz erfahren Sie unter

www.campus-schloss-trebnitz.de



Was gibt's Neues? Entwicklungen auf dem Campus Schloss Trebnitz

Café und Schülerfirma "Kaffee zum Glück / Kawa na szczęście"

Im Jahr 2021 wurde das Projekt der deutsch-polnischen Schülerfirma "Kaffee zum Glück" fortgesetzt. Trotz der schwierigen coronabedingten Situation (Reisebeschränkungen, Test- und Quarantänepflicht, Erkrankungen) ist es uns gelungen, zwei Begegnungen in Präsenz durchzuführen. Diese fanden im August und November statt. Während dieser Projektwochen haben die Jugendlichen u.a. gelernt, verschiedene Kaffeespezialitäten zuzubereiten, leckeren Kuchen zu backen, zu servieren und Gäste zu bedienen. Darüber hinaus haben sich die beteiligten Schüler*innen bemüht, den laufenden Betrieb im Café in den Sommermonaten zu gewährleisten.

Mit diesem Projekt machen wir es immer wieder möglich, dass Jugendliche mit Lernschwierigkeiten oder aus sozial schwachen Familien eine Chance bekommen, erste Berufserfahrungen unter realen Wirtschaftsbedingungen zu sammeln. Gleichzeitig können die Dorfbewohner*innen, Tages- oder Seminargäste sowie Touristen dieses Angebot, das die ländlichen Räume bereichert, in Anspruch nehmen.

Dorfladen

Einiges hat sich getan im Dorfladen! Durch eine Umgestaltung ist er nun deutlich sortierter und geräumi-

ger geworden. Und neue Produkte sind eingezogen:
Neben der sortenreichen Edelmond-Schokolade aus
der Manufaktur in Luckau sind es nun auch Brot im
Glas aus der Uckermark, Biokartoffeln vom BiolandBetrieb Jahnsfelder Landhof und Eier mit Bruderkükenaufzucht vom Trebnitzer Bioland-Betrieb. Diese
werden seitdem auch in der Schlossküche verwendet.
Auch neu: Feinste Keramiken von kunst-ODER-bruch!



Trebnitzer Schlosspark

Der Schlosspark sorgte für einige Überraschungen im Jahr 2021: Im Frühjahr hieß es, er sei für die kommenden zwei Jahre geschlossen. Grund waren die durch die lang anhaltende Trockenheit verursachten Schäden und Auflagen des Denkmalschutzamtes. Dies besorgte vor allem die Initiatoren der "Trebnitzer Parkhelden", die befürchteten, durch ausfallende Arbeitseinsätze wieder bei null anfangen zu müssen. Nachdem die Hauptwege dann doch freigegeben wurden, kam es unter entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen zu zwei Arbeitseinsätzen im Park im Oktober und November. Die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer befreiten u. A. die Hauptwege und den Ehrenhain von heruntergefallenen Ästen.

Grüner Seminarraum

Der Grüne Seminarraum ist fertiggestellt! In Kooperation mit lokalen Partnern sowie der Stadt Witnica hat der Schloß Trebnitz e. V. einen Raum im Freien für Veranstaltungen und Workshops geschaffen. Sogar Kino und Pizzabacken sind möglich. Das ist das Ergebnis eines gemeinschaftlichen Planungs- und Gestaltungsprozesses mit dem Kollektiv "baucircus", die auch die Bauarbeiten im Sommer koordinierten und anleiteten. Und viele packten mit an: Vereinsmitglieder, Angestellte, freiwillige örtliche Helfer und polnische Gäste aus Posen. Der Grüne Seminarraum steht nun allen Teilnehmern, Gruppen und Veranstaltungsgästen zur Verfügung.





Gästehaus

Die Gustav Seitz Stiftung hat in einem zweiten Bauabschnitt damit begonnen, das als Gästehaus genutzte Wohngebäude WE4 weiter auszubauen. So konnte das Stiftungsbüro aus gemieteten Räumen im Oktober in die eigene Immobilie umziehen. Gleichzeitig wurden in deren Untergeschoss die Depots für die Kunstwerke neu eingerichtet und im Dachgeschoss hat nun das Grafikkabinett seinen endgültigen Platz gefunden. Mit der Fertigstellung weiteren Gästeapartments findet der Umbau voraussichtlich im Frühjahr 2022 seinen Abschluss.

Museumsgarten

Seit 2020 entwickelt die Gustav Seitz Stiftung am Museum einen Skulpturengarten. Drei Großplastiken von Seitz wurden bereits aufgestellt und das Gelände von ca. 1500 qm gärtnerisch weiterentwickelt. Ausgestattet mit saisonalen Gartenmöbeln bildet der Garten nun vor allem in der warmen Jahreszeit, und geschützt vom belebten Ehrenhof der Gutsanlage, eine kleine Oase der Ruhe und Entspannung.

Personalien

Im März 2021 verabschiedete sich der Schloß Trebnitz e. V. von Frau Elke Berendt, die seit Gründung des Vereins 1992 ganz vorne mit dabei war. Sie war zuständig für die Finanzen und die Hauswirtschaft und allen, die ihre unermüdliche Energie kannten, fällt es nicht leicht, sie sich im RUHESTAND vorzustellen. Wir danken Frau Berendt für ihren Einsatz und wünschen ihr alles Gute!

Verabschiedet hat sich der Verein auch von seiner Hauswirtschaftshilfe Ute Zachert. Auch ihr danken wir für die jahrelange Unterstützung.

Oleg Velenti, Freiwilliger aus der Ukraine, konnte glücklicherweise sein Engagement um ein Jahr verlängern und absolviert nun einen Bundesfreiwilligendienst. Er ist zu einer großen Stütze besonders im handwerklichen Bereich geworden. Und seit Februar ist die junge Archäologin Merve Özbürgüz in Trebnitz bei uns, die neben ihrer Arbeit im Schloss besonders im Gustav Seitz Museum tätig ist.

Die Gustav Seitz Stiftung fördert seit ihrem Bestehen neue und junge Kunst. Dies begleitet sie seit Jahren mit der Verleihung des Gustav Seitz Preises an vielversprechende Nachwuchskünstlerinnen und -künstler. Auch 2021 war es wieder soweit. Zudem waren Werke von Seitz in wichtigen Ausstellungen vertreten.





Neues ist entstanden, Bestehendes wurde präsentiert

Ausgezeichnete Werke

Ausstellungen – zu Gast bei Gustav Seitz

Die von den Schließungszeiten gleich nach ihrem Beginn betroffene Ausstellung "Ausgezeichnet! Gustav Seitz Preis 1996-2019" konnte mit Zustimmung der wichtigsten Leihgeber bis zum November 2021 verlängert werden. Es folgte die Sonderausstellung "Wesenheiten" mit Werken der Keramikerin Susanne Ring. Die für November geplante Vernissage haben wir auf den März 2022 verschieben müssen, konnten das Haus aber geöffnet lassen.

Leihgaben - Gustav Seitz zu Gast bei...

UND KULTURPÄDAGOGIK

KUNST

Neben einer Dauerleihgabe im Brecht-Weigel-Haus des Landkreises Märkisch-Oderland haben wir mit insgesamt fünf Skulpturen den Anfragen zweier wichtiger Kulturinstitutionen in Berlin Rechnung getragen. Das Deutsche Historische Museum zeigte Seitz Werke in einer großen retrospektiven Ausstellung über die Dokumenta in Kassel ("documenta- Politik und Kunst"), wo Seitz 1959 und 1964 vertreten war. Zeitgleich waren in der Akademie der Künste am Pariser Platz in Berlin Leihgaben unseres Museums zu sehen. Die Ausstellung "Arbeit am Gedächtnis – Transforming Archives" nahm unter Anderem Bezug auf die Mitglieder der Akademie und ihr Wirken in den jeweiligen historischen Kontexten. Gustav Seitz, als Gründungsmitglied der Akademie im Jahr 1950, war hier prominent vertreten.

Deutsch-polnisches Pleinair für figürliche Plastik

Wichtigstes Projekt des Satzungsziels der Stiftung "Förderung junger Künstler" war 2021 das im Juli veranstaltete Deutsch-Polnische Pleinair. Elf Bildhauerinnen und Bildhauer arbeiteten zwei Wochen im Juli auf dem Gelände des Trebnitzer Campus zu dem Thema "Antike – Vorbild und Inspiration?". Besucher*innen bekamen im Rahmen von Artist Talks die Gelegenheit, den Künstler*innen über die Schulter zu schauen und mit ihnen über ihre Arbeiten zu sprechen. Dieses Angebot wurde begeistert angenommen, aber auch zwischendurch ließen sich viele von der besonderen Atmosphäre auf dem Campus in dieser Zeit verzaubern.

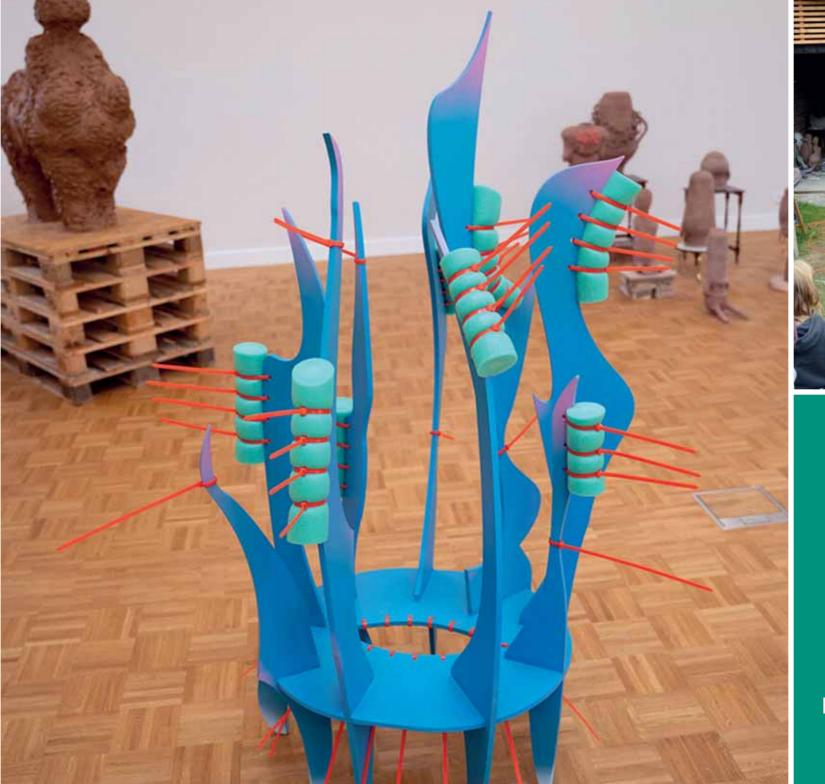
Die sehenswerten Ergebnisse dieses Pleinairs waren nach einer festlichen Vernissage anschließend in einer Ausstellung vier Wochen lang für Besucher zugänglich.

Das Projekt wurde, wie schon in den Vorjahren, in enger Kooperation mit dem Bildungs- und Begegnungszentrum Schloß Trebnitz e. V. durchgeführt. Die Künstlerinnen und Künstler öffneten ihre Werkstätten den Kindern und Jugendlichen, die parallel an einem Internationalen Sommerworkcamp im Schloss Trebnitz teilnahmen.

Höhepunkt des Pleinairs war die Verleihung des Gustav Seitz Preises an den polnischen Bildhauer Norbert Delman für sein Werk 'Das Totem der Medusa'. Das Bildhauer-Pleinair und die entstandenen Werke sind umfassend in einem Katalog dokumentiert.

Wolfgang van Gulijk Vorstand Gustav Seitz Stiftung







Förderer

Das Deutsch-polnische Pleinair für figürliche Plastik war Teil des Projekts "Lernort SeitzMuseum", gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags.

www.gustav-seitz-museum.de

2021 wurden im Archiv neben den alltäglichen Arbeiten und Aufgaben so einige Aktivitäten bzw. Projekte durchgeführt und angestoßen. Außerdem sind die Bestände des Archivs und der Fachbibliothek um mehrere Konvolute angewachsen.

www.archiv-heilpaedagogik.de





Erweiterung des Nachlasses und dessen Nutzung für Forschung und Bildung

Literatur und Praxis

Der Bestand wuchs beispielsweise durch Bücher sowie einen Vorlass aus der Hand des Begründers der "Basalen Kommunikation", Winfried Mall. Des weiteren noch Literatur aus den Beständen von Prof. Dr. Dietrich Eggerts und Prof. Dr. Martin Hahn, die dieselben zur eigenen Forschung und Lehre u.a. in Bereichen der Psychologie, Behinderung und Psychomotorik verwendeten.

Neben der abschließenden Erfassung des Nachlasses des Rehabilitationspädagogen Max Staubesand (1892-1984), der im Ost-Berlin der Nachkriegsjahre und der frühen DDR für den Aufbau der sogenannten Hilfsschulen verantwortlich war, wurde der Nachlass des bedeutenden Schweizer Heilpädagogen Emil E. Kobi (1935-2011) in Findbücher aufgenommen. Der Namensgeber unseres Instituts war u.a. bis zu seiner Emeritierung Leiter des Instituts für Spezielle Pädagogik und Psychologie der Universität Basel und veröffentlichte zahlreiche Werke im Bereich der Heilpädagogik.

Die Erfassung der Vor- und Nachlässe in digitale, online abrufbare Findbücher erfolgt überwiegend in ehrenamtlicher Arbeit durch Mitglieder unseres Fördervereins. Insgesamt fanden acht Projekttage mit Studierenden verschiedener Fach- und Hochschulen und Fortbildungen für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe statt. Die eine Hälfte der Veranstaltungen fand in den Räumen des Archivs, die andere im digitalen Raum statt. Die Themenschwerpunkte variierten zwischen allgemeinen Einblicken in die Historie der Heilpädagogik über die Beschäftigung mit der Sammlung des Archivs zum Bereich Sprache bis hin zu individuellen Fragestellungen der Studierenden.

Ein besonderes Event war die Rückschau auf "8 Jahre Internationales Archiv für Heilpädagogik in Trebnitz" anlässlich der Verabschiedung des Gründungs- und Vorstandsmitglieds Wolfgang von Gulijk, zu deren Feierlichkeit sich einige Wegbegleiter und Freunde des Archivs einfanden.

Cäcilia Eming, Leiterin des Archivs



Als etablierter Lobbyist und Mitgestalter der Jugendverbandsarbeit hat sich der Kreis- Kinder- und Jugendring Märkisch-Oderland e. V. an die Seite von Kindern und Jugendlichen sowie hauptamtlichen Akteur*innen in der Kinder- und Jugendsozialarbeit, Bildungs- und pädagogische Arbeit gestellt und entsprechende Bedarfe mit Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft verhandelt.





Wir sind trotz Corona am Ball geblieben!

Mit und für Kinder und Jugendliche

1. Kinder- & Jugendbeteiligungsfestival

Zur Umsetzung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen nach §18a der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg gehörte die Weiterentwicklung von partizipativen Strukturen, wie den Kreisschülerrat und die fortwährende Bemühung auf kommunal- und kreispolitischer Ebene, die entsprechenden Gremien für den Inhalt des Gesetzes zu begeistern und als gesamtgesellschaftliche Perspektive von Demokratie anzuerkennen.

Der Höhepunkt dazu war das erste Kinder- & Jugendbeteiligungsfestival am 4. September 2021 auf der Festwiese in Müncheberg. Unter dem Motto "18a kreisweit auf den Weg gebracht – U18 Wahlen – mehr als nur ein Kreuz setzen" konnten Kinder und Jugendliche den Landrat und verschiedene Kreistagsabgeordnete hautnah erleben. Politik soll damit keine abstrakte Größe bleiben und wir hoffen, einige Kinder und Jugendliche für Politik begeistert zu haben.

DBIL

Fachtag für Jugend(sozial)arbeit in Brandenburg

Viele weitere Maßnahmen standen an, bspw. im
Februar 2021 die Online-Fachtagung: "Trotz Corona
und jetzt erst recht – Wir bleiben dran. Jugend(sozial)
arbeit in Brandenburg stärken" zusammen mit dem
Bildungs- und Begegnungszentrum Schloss Trebnitz, im März 2021 der Fachaustausch "Sozialarbeit an
Schule in MOL Suchtprävention in Schule und Jugendhilfe" mit unserem Kooperationspartner der AWO

Suchtberatung, die Sommerschule "Wildes Lernen" in Drei Eichen und im Rahmen der JULEICA wurden auch in diesem Jahr 25, in der Jugendarbeit engagierte, Menschen zu Jugendleiter*innen ausgebildet.

Zusammen mit unseren Projekten, dem "Netzwerk für Toleranz und Integration" und der "Partnerschaft für Demokratie in Märkisch-Oderland" konnten eine Vielzahl von Prozessen im Landkreis initiiert und weiterhin unterstützt werden, die ihren Teil zu einer weltoffenen und vielfältigen Gesellschaft beitragen. Auf folgende Highlights können wir zurückblicken:

19. Integrationsfachtag

Im August 2021 fand auf dem Campus Schloss Trebnitz der 19. Integrationsfachtag statt: "Chancen und Herausforderungen in der Coronapandemie". Knapp 100 Gäste beteiligten sich an ganz unterschiedlichen Workshops, welche die Diversität des Themas für die Gesellschaft widerspiegelten – zum Beispiel: Die Dynamiken zwischen Stadt- und Landleben, deutschpolnische Projekte, die Herausforderungen der Willkommensarbeit und die Entwicklung eines Integrationskonzeptes im Landkreis als aktueller Prozess.

Fortbildungen und Netzwerktreffen

Weitere Höhepunkte gab es in Kooperation mit dem Landkreis, der RAA Brandenburg und Schloss Trebnitz mit der Fortbildungsreihe "Interkulturelle Bildung" in sieben spannenden Themen. Die Netzwerktreffen mit INTEGRATION

den Themen "Handlungsmöglichkeiten gegen die im rechten Spektrum organisierten Coronaproteste", der "Vernetzung von Integrationsakteuren in Rüdersdorf", zur "Digitalen Gewalt bei zivilgesellschaftlichem Engagement" und zur "Situation der flüchtenden Menschen an der deutsch-polnischen Grenze" zeigen das NTI in seiner ganzen Bandbreite.

Der LAP in MOL stiftet Gemeinschaft!

In unserem "LAP", dem Lokalen Aktionsplan der Partnerschaft für Demokratie, haben wir uns in diesem Jahr sehr über die Gewinner des Demokratiepreises MOL gefreut. Im Fotoprojekt "Zeitreise – 30 Jahre Wiedervereinigung" um Anita Kern setzten sich 12 Jugendliche intensiv mit unserem Jahresthema auseinander, interviewten Zeitzeugen und dokumentierten Spuren der Vergangenheit. Aus all dem wurde eine überzeugende Fotoausstellung.

In vier Kooperationsverbünden konnten über 40 Projekte mit unzähligen Veranstaltungstagen realisiert wurden. Gemeinwesen stärkende und präventive Maßnahmen setzen damit ein starkes Zeichen für mehr Zusammenhalt und Teilhabe im Landkreis. Flankiert werden die erfolgreichen Projekte in den Verbünden von sieben Einzelprojekten und acht Projekten, die Kinder und Jugendliche beantragten und unser Jugendforum MOL bewilligte.





Es macht eine große Freude, Teil dieses vielfältigen Ortes zu sein und von hier aus mit dem Blick auf die Region zentrale sozialgesellschaftliche und –politische Themen zu entdecken, auszutauschen, weiterzuentwickeln und zu initiieren.

Mit jugendlichen Grüßen,

Sandra Schmidt, Benny Zahn, Mario Wennike (Vorstand)

Katja Felsmann, Heike Krüger, Boris Klein, Fabian Brauns (Team) Fördere

Bundesprogramm "Demokratie leben!" Landkreis Märkisch-Oderland

www.leben-in-mol.de

Wir haben Sommer und Herbst genutzt, um die Schlossgespräche in Präsenz durchführen zu können. Literatur, Landwirtschaft, Kunst, Klima und Mediengeschichte – die Bandbreite der Gesprächsthemen war auch 2021 die bekannt vielfältige.





Überzeugend durch thematische Vielfalt

Trebnitzer Schlossgespräche

24. Juni

NBILDUN

ERWACHSENE

VERANSTALTUNG,

Zwischen Oderbruch und Berlin – Solikante Solo Buchvorstellung und Autorengespräch mit Björn Kern

Den Auftakt machte der Schriftsteller Björn Kern, der sich mit seinen liebevollen literarischen Annäherungen an das Oderbruch und dessen Bewohner bereits eine regionale Fangemeinde erschrieben hat. Nach ausgewählten Auszügen aus deinem Beziehungsroman "Solikante", der zwischen Oderbruch und Berlin spielt, kreiste das Gespräch auch um die Eigendynamik des besonderen Berlin-Brandenburgischen Stadt-Land-Verhältnisses. Im Buch zumindest ist das Urteil klar: Du musst dich entscheiden!

16. September

- "Spurensuche in Kückenmühle"
- NS-Euthanasie in Stettin erinnern

Filmvorführung und Gespräch mit dem Filmautor Manfred Dietrich

Das Herbstprogramm eröffnete mit dem Dokumentarfilm "Spurensuche in Kückenmühle", in dem ein pensionierter Pastor nach Stettin fährt, um die ehemalige Pommersche Diakonie aufzusuchen. Die einst dort behindert lebenden Insassen, wurden 1940 in Vernichtungsanstalten deportiert und ermordet. Der Macher des Films berichtete im Anschluss über die zahlreichen Begegnungen mit Menschen vor Ort, die die Annäherung an diese spezielle Ortsgeschichte erst ermöglicht haben.

30. September Wir haben es satt! Landwirtschaft in Brandenburg im Umbruch

Gespräch mit Diplom-Agraringenieurin Prof. Katharina Helming (ZALF) und Dirk Steinhoff, dem Geschäftsführer der Trebnitzer Agrar-Produktionsgesellschaft mbH.

Sehr gut besucht war das Schlossgespräch zu dem Thema, das scheinbar ein Schlüsselbereich für viele aktuelle Probleme zu sein scheint: Landwirtschaft. In Trebnitz kamen knapp 50 Gäste, vor Allem landwirtschaftliche Akteure aus sehr verschiedenen Bereichen zusammen und in einen Austausch, den es laut Teilnehmenden so seit Langem nicht in der Region gegeben habe. Da diskutierten Geschäftsführer von regionalen Filialen großer Agrarkonzerne mit Engagierten aus Solidarischen Landwirtschaftsbetrieben und regionalen Bio-Pionieren. In Einem waren sich aber alle einig: Es muss sich etwas ändern, der Klimawandel ist bereits zu spüren.

21. Oktober

Wie geht's unserem Wald? Waldgesundheit, Waldumbau, Waldbrandgefahr

Gespräch mit Prof. Paweł Rutkowski, Naturwissenschaftliche Universität Posen

Ganz ähnliche Klima-Probleme attestierte an einem Abend im Oktober der Forstwissenschaftler Paweł Rutkowski von der Universität Posen. Waldumbau ist auch in Polen wegen der klimatisch gestressten Wälder ein großes Thema, das angesichts von über 30% Staatsbesitz von Wald auch konsequenter angegangen werden kann als in Deutschland.

29. Oktober

Einunddreißig Jahre Märkische Oderzeitung. Vom Parteiorgan zur unabhängigen Tageszeitung Im Gespräch mit Doris Steinkraus (langjährige MOZ-

Journalistin, u.a. in der Lokalredaktion Seelow) und PhD Mandy Tröger (Verbundprojekt zum medialen Erbe der DDR, Universität München)

Gelohnt hatte es sich, das Schlossgespräch anlässlich 30 Jahre Märkische Oderzeitung so oft pandemiebedingt zu verschieben, bis beide Wunschreferentinnen persönlich teilnehmen konnten. Ende Oktober war es endlich soweit, die langjährige MOZ-Redaktionsleiterin für Seelow Doris Steinkraus sprach mit der Medienwissenschaftlerin Mandy Tröger über die großen Veränderungen 1990 in der Redaktion und die Umwandlung des SED-Parteiorgans Neuer Tag in die MOZ. Was aus Sicht der Journalistin ein Aufbruch und angesichts der Übernahme und Investitionen der neuen Eigentümer ein großer Gewinn war, stellte sich für Mandy Tröger aus medienhistorischer Perspektive als handstreichartige und kartellrechtlich zumindest fragwürdige Übernahme der ostdeutschen Presselandschaft durch wenige große westdeutsche Verlage heraus.

verschieben, bis beide Wunschreferentinnen ch teilnehmen konnten. Ende Oktober war es soweit, die langjährige MOZ-Redaktionsleiterin ow Doris Steinkraus sprach mit der Medienwistlerin Mandy Tröger über die großen Veränn 1990 in der Redaktion und die Umwandlung Parteiorgans Neuer Tag in die MOZ. Was aus Tournalistin ein Aufbruch und angesichts der 11. November Gustav Seitz und die Freiheit der Kunst Im Gespräch mit Dr. Alexia Pooth, Kuratorin der Documenta-Sonderausstellung im Deutschen Historischen Museum Berlin Und obwohl man in Trebnitz schon Vieles über Gustav Seitz weiß, gab das Schlossgespräch zum

Gustav Seitz weiß, gab das Schlossgespräch zum Jahresabschluss mit der Kunsthistorikerin Alexia Pooth einige neue Einblicke in die legendären Ostberliner Jahre des Bildhauers, in denen auch die Käthe Kollwitz Skulptur entstand.

Stephan Felsberg Koordination der Trebnitzer Schlossgespräche



Förderer

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung

TREBNITZER SCHLOSS-**GESPRÄCHE**

www.schloss-trebnitz.de/schloss-gespraeche

Die Jugendbildungs- und Begegnungsarbeit im Jahr 2021 stellte sich vielen
Herausforderungen, die von der Pandemie
diktiert wurden. Auch wenn die äußeren
Umstände einen großen Einfluss auf die
Kinder- und Jugendarbeit nahmen, wurden trotzdem Begegnungen durchgeführt.
Und auch wenn es mit großem Aufwand
verbunden war, zum dritten Mal dieselbe
Begegnung zu planen und die Kleider rein
und aus dem Rücksack zu packen, war das
Bedürfnis sich zu begegnen, unbesiegt!





BEGEGNUNG JUGENDBILDUNG KINDER-

Ein Jahr der Wiedersehensfreude

Wir lassen uns nicht unterkriegen!

Internationale Freundschaften... lang erwartetes Wiedersehen

Zwei Jahre mussten sie auf ein Wiedersehen warten: 2019 hatten sie sich bei dem Projekt "Klassenreise zur Musik" kennengelernt, die Kinder aus der Theodor-Fontane-Schule in Potsdam und der Grundschule in Lipki Wielkie / Polen. Die Pandemie durchkreuzte dann die Pläne eines Wiedersehens in 2020. Doch im September 2021 war es dann endlich soweit! Eine Woche verbrachten die Kinder gemeinsam in Trebnitz. Während der erlebnispädagogischen Begegnung bauten sie gemeinsam einen Barfußpfad, probierten sich in Zirkus-, Theater- und Tanz-Workshops aus und vertieften sich engagiert in Teamwork-Übungen. Die regelmäßigen Corona-Tests und die Hygienemaßnahmen machten ihnen im Vergleich zur empfundenen Freude nichts aus. Die Kinder wurden in ihren Interessen und Fähigkeiten gestärkt, lernten und erlebten Neues, erweiterten ihre Kommunikationskompetenz und stärkten vor allem ihre deutsch-polnischen Freundschaften. Die Ergebnisse der Arbeit waren während der Präsentation sowie Abschiedsparty deutlich zu sehen – die Kinder trauten sich, viel neu Gelerntes zu präsentieren und die Atmosphäre war voller Freude.

"Brest- wir vermissen Euch!" Kooperation Seelow-Brest

Die längste Schulkooperation des Schloß Trebnitz e. V. – zwischen dem Gymnasium auf der Seelower Höhen und der Schule Nr 7 im Brest – pausiert seit 2020. Die Partnerschaft entstand vor mehr als 25 Jahren in Rahmen der Friedenswald-Initiative. welche die Versöhnung und Erinnerungsarbeit an den Zweiten Weltkrieg zum Ziel hat. Jährlich trafen sich die Jugendlichen entweder in Trebnitz oder in Brest, um diese Ziele zu verwirklichen. Auch wenn wegen der Pandemie der Besuch seit zwei Jahren nicht stattfindet, setzten die Jugendliche aus dem Gymnasium auf den Seelower Höhen die Begegnungstradition im 2021 fort und kamen im August eine Woche nach Trebnitz. Sie recherchierten in Medien sowie in Ausstellungsmaterialien über die Gründe für die Abwesenheit ihrer Altersgenossen aus Belarus. Nach der Recherche entstand ein Film, der in Form einer Reportage die aktuelle politische Situation in Belarus dargestellt. Der Film endet, im Abspann ist zu lesen "Wir vermissen Euch, Brest!" Auch wenn die Besuche nicht stattfinden können, bleibt die Partnerschaft aktuell und die Kooperation wird so schnell wie möglich fortgesetzt.

Workcamp 2021 mit neuartigem Workshopangebot

Sehr schnell waren alle Plätze bei diesem Ferienangebot ausgebucht, was uns stark das Bedürfnis der Kinder nach sozialen Kontakten in der Pandemie spiegelte. Das Hauptziel des Projektes "Workcamp" war es, Kindern aus Deutschland und Polen ein attraktives, interkulturelles, interessantes und vielfältiges Ferienprogramm anzubieten, indem nach Trebnitz junge Freiwillige aus verschiedenen Ländern kommen und Workshops anbieten.

mit einer Präsentation an der frischen Luft, wo die Familien, Freunde und Interessierte den Ergebnissen der Workshoparbeit zuschauen konnten und die Auftritte der Kinder mit Applaus belohnten. Die Teilnehmenden fuhren mit vielen interessanten Erlebnissen, positiven Erinnerungen, neuen Fähigkeiten und neu geschlossenen Freundschaften nach Hause.

Katarzyna Boryczka Koordinatorin Kinder- und Jugendprojekte







Förderer

"Erlebnispädagogik": Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg und Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)

Kooperation Seelow-Brest: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

Internationales Workcamp: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW), Dr. Hoffert Stiftung

www.schloss-trebnitz.de

Seit seinem Entstehen liegt der Schwerpunkt der Arbeit des Schloß Trebnitz e. V. auf dem deutsch-polnischen Austausch. Dies hat über die Jahre dazu geführt, dass Schloss Trebnitz ein anerkannter und ausgezeichneter Ort für die Vermittlungsarbeit zwischen den beiden Nachbarländern geworden ist. Zahlreiche Kooperationen sind hier entstanden und mittlerweile werden schon fast traditionsreichen Veranstaltungen in Trebnitz durchgeführt.







Bedürfnisorientierte Unterstützung für Jugendaustausch und -bildung

Neue Impulse und Ideen

Leuchtturm des Deutsch-Polnischen Jugendwerks – Getrennt, aber doch zusammen

Der Schloß Trebnitz e. V. wurde im Frühjahr 2021 als Leuchtturm des Deutsch-Polnischen Jugendwerks (DPJW) für die deutsch-polnische Zusammenarbeit anerkannt. Diese Anerkennung war mit einer finanziellen Unterstützung für Maßnahmen zur Netzwerkbildung und Qualitätsentwicklung im Bereich der deutsch-polnischer Zusammenarbeit verbunden. Auf diese Weise möchte das DPJW Netzwerke erfahrener Jugendorganisationen, Vereine, Bildungsträger und Bildungsstätten in den Zeiten der Pandemie unterstützen.

Als Leuchtturm des DPJW setzten wir das Projekt "Getrennt, aber doch zusammen" um. Es richtete sich an Lehrer*innen und Multiplikator*innen des internationalen Jugendaustauschs sowie an Entscheidungsträger*innen im Bereich der Bildungspolitik. Ziel des Projektes war es, die Träger der deutsch-polnischen Jugendarbeit in der schwierigen Zeit der Pandemie mit einem bedürfnisorientierten Angebot zu unterstützen, zu vernetzen und auf die Aufnahme des Jugendaustauschs nach der Pandemie vorzubereiten.

Zu Beginn des Projekts haben wir im Mai die Bedürfnisse, Befürchtungen und Erwartungen bezüglich der Organisation von internationalen Projekten in der Pandemie und danach im Rahmen einer Online-Umfrage ermittelt und analysiert. Anschließend fand am 15. Juni 2021 die Online-Auftaktveranstaltung statt, während der wir uns mit der Zielgruppe direkt ausge-

tauscht haben. Anhand der gewonnenen Erkenntnisse wurde ein 3-tägiges deutsch-polnisches Seminar für Organisator*innen und Koordinator*innen internationaler Jugendarbeit konzipiert. Es wurde vom 28. bis 30. Oktober 2021 durchgeführt und während dieser drei sehr intensiven Tage haben die Teilnehmenden neue Methoden für die Jugendarbeit (u.a. aus dem Bereich der Erlebnispädagogik oder des gemeinsamen Kochens) kennengelernt, sich mit den Grundlagen des Konzepts zum Visual Thinking auseinandergesetzt oder auch neue Ideen für eigene deutsch-polnische Jugendprojekte entwickelt. Diese Fortbildung sollte den Beteiligten ebenfalls zeigen, dass es möglich ist, Jugendaustauschprojekte auch in der Pandemie und danach zu organisieren.

Darüber hinaus haben wir im Rahmen des Leuchtturm-Projekts die Beteiligten, wie auch neue Projektpartner*innen individuell beraten. Dabei ging es vor allem um die Antragstellung beim DPJW, Auswahl der aktuell geeigneten Projektform, Umstellung des Vorhabens vom Analogen aufs Digitale, Nutzung digitaler Tools etc. Das gesamte Vorhaben wird im Frühjahr 2022 mit einer Abschlusskonferenz zusammengefasst.

19. Deutsch-Polnisches Jugendforum

– Austausch im berufsbezogenen und berufsvorbereitenden Bereich

Vom 14. bis 16. September 2021 fand bereits zum neunzehnten Mal das Deutsch-Polnische Jugendforum für Träger der beruflichen und berufsvorbereitenden



Das Jugendforum dient jedes Mal dem Dialog zwischen deutschen und polnischen Partnern, dem Erfahrungs- und Informationsaustausch sowie der Weiterentwicklung von Kooperationsprojekten im Bereich der beruflichen Bildung. Damit ist das Forum ein wichtiger Bestandteil des grenzübergreifenden Bildungs- und Wirtschaftsraums sowie Impuls- und Ideengeber für den grenzübergreifenden Jugendaustausch.

In diesem Jahr blickten wir gemeinsam auf die Erfahrungen aus der Pandemiezeit zurück. Wir stellten auch die Nachbarschaftsstrategie Brandenburg-Polen und das Bildungskonzept VIADRINA 21 vor. So wurden Perspektiven für qualitative berufliche Partnerschaften und neue innovative Wege der deutsch-polnischen Kooperation aufgezeigt.

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch dieses Jahr Workshops zum Erfahrungsaustausch und Diskussionsrunden angeboten. In Kleingruppen haben sich die Teilnehmenden anhand praktischer Beispiele mit den Methoden der beruflichen Orientierung und Sprachanimation im beruflichen Bereich sowie Beispielen guter Projekte in der deutsch-polnischen Kooperation im beruflichen Bereich auseinandersetzen. So wurde z.B. den Teilnehmenden ein Barista-Crashkurs von einem ehemaligen Teilnehmer unser Schülerfirma "Kaffee zum Glück" angeboten.

WEITERBILDUNG







Das DPJW war Co-Organisator der Veranstaltung und stellte sein Modellprojekt "Zusammen kommen wir weiter. Jetzt beruflich!" vor. Das Forum endete mit einem gemeinsamen Besuch der Produktionsschule Frankfurt (Oder). Diese ist ein berufspädagogisches Projekt der Jugendhilfe. Oberstes Ziel dieser Einrichtung ist es, sozial benachteiligten jungen Menschen Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen zu vermitteln, die für die Aufnahme einer Berufsausbildung und einer Erwerbstätigkeit notwendig sind. Vor Ort konnten die Teilnehmenden verschiedene Bereiche dieses Ausbildungszentrum besuchen, sich die Arbeitsmethoden und -ausstattung anschauen sowie mit den Auszubildenden ins Gespräch kommen.

Magdalena Stojer-Brudnicka Koordinatorin und Sprachmittlerin

Förderer

Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW) Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

www.dpjw.org/projektfoerderung/leuchttuerme-des-dpjw







Positive Entwicklungen im zweiten Jahr der Pandemie

Konsolidierung und Innovation

2021 war jedoch erneut kein einfaches Jahr und weit entfernt vom "regulären Betrieb". Die Corona-Pandemie erschwerte durch Unsicherheiten, Einschränkungen und zusätzlichen organisatorischen Aufwand die Durchführung vieler geplanter Veranstaltungen. Positive Entwicklungen und Beispiele gab es aber dennoch.

Eine Reihe von Formaten sind inzwischen etabliert und wiederkehrender Teil des Jahresprogramms. Verstetigt und gestärkt wurden dadurch auch die Kooperationen mit den verschiedenen Partnern. Dazu zählen beispielsweise Weiterbildungsangebote im deutsch-polnischen Kontext, die uns als Bildungseinrichtung in der Grenzregion besonders am Herzen liegen. Im Rahmen von vier Polnisch-Intensivkursen in Trebnitz und zwei Studienreisen nach Polen (Krakau und Niederschlesien) wurden 2021 erneut Sprachkompetenzen, historische, politische und (inter-) kulturelle Zusammenhänge vermittelt.

Darüber hinaus konnte die Frequenz für weitere Themenbereiche erhöht werden: das Antirassismus-Training in Kooperation mit dem Phoenix e. V. und Impro-Kurse in Zusammenarbeit mit dem Gorilla-Theater aus Berlin fanden 2021 nicht nur einmal, sondern zwei Mal statt. Großer Beliebtheit erfreuten sich ebenfalls unsere Bronzeguss-Werkstätten wieder, die insgesamt vier Mal durchgeführt wurden.

Neben dem mittlerweile Bewährten wurden aber auch neue Angebote entwickelt und mit Erfolg ausprobiert. Dazu gehört eine Reihe von Weiterbildungen der beruflichen Bildung: unter anderem ein Sketchnotes-Kurs, ein Schreibtraining, ein Stimmtraining sowie ein Angebot zur Selbstfürsorge im beruflichen Alltag am Jahresende. Aber auch für die Auseinandersetzung mit Themen der politischen Bildung wie beispielsweise Antisemitismus und Verschwörungsideologien gab es neue Weiterbildungsangebote. Sie alle haben das Potential, zum festen Bestandteil unseres Programms zu werden.

Bildungsurlaub – was ist das?

Bildungsfreistellung, auch Bildungsurlaub genannt, ist ein Rechtsanspruch von Beschäftigten auf bezahlte Freistellung von der Arbeit zur Teilnahme an anerkannten Weiterbildungsveranstaltungen. Zehn Tage innerhalb zweier Kalenderjahre stehen dafür zur Verfügung. Die Freistellung ermöglicht eine Teilnahme während der Arbeitszeit unter Fortzahlung des Arbeitsentgelts. Die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Bildungsfreistellung erleichtert berufstätigen Erwachsenen die Teilnahme an anerkannten Weiterbildungsveranstaltungen und unterstützt so die in ganz Europa verfolgte Idee vom Lebenslangen Lernen. (Quelle: www.mbjs.brandenburg.de)

Wie funktioniert das mit dem Bildungsurlaub?

Viele unserer Veranstaltungen der Erwachsenenbildung lassen wir als Bildungsurlaub im Land Brandenburg und Berlin anerkennen.* Sie sind dann als solche in unseren Ausschreibungen gekennzeichnet und auch auf bekannten Online-Portalen wie zum Beispiel www.bildungsurlaub.de veröffentlicht. Wenn Sie Interesse haben, die Bildungsfreistellung für eines dieser Angebote in Anspruch zu nehmen, kontaktieren Sie uns bitte, wir senden Ihnen die nötigen Unterlagen zur Vorlage beim Arbeitgeber zu.

*Für Beschäftigte außerhalb Brandenburgs und Berlins stellen wir auf Anfrage auch Anträge auf Anerkennung von Veranstaltungen in anderen Bundesländern.







Förderer

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

Bundeszentrale für politische Bildung

Koordinierungsstelle Tolerantes Brandenburg/ Bündnis für Brandenburg in der Staatskanzlei des Landes Brandenburg

Bundesprogramm "Demokratie leben!"

www.schloss-trebnitz.de/erwachsenenbildung

Mit zahlreichen Veranstaltungen in den Bereichen Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Kultur trägt der Schloß Trebnitz e. V. seit 2016 zur Vertiefung der zivilgesellschaftlichen wie kulturellen Zusammenarbeit Brandenburgs mit der Region Wielkopolska/Großpolen und West-Polen bei. Bisherige Partner wurden hierbei beteiligt, neue Akteure gewonnen. In 2021 konnten einige herausragende Projekte und Aktionen umgesetzt werden.





In deutsch-polnischen Beziehungen auf europäische Ebene

Neue Partnerschaften und Projekte

Um gleich mit der sicher außergewöhnlichsten Aktion in 2021 zu beginnen: Zusammen mit dem Lions International Club organisierten wir Aktionen in Deutschland und Polen, um Geld für Kinder aus Kriegsgebieten zu sammeln. Daher war Schloss Trebnitz eine Station des Charity-Runs des Clubs, die Vizepräsidentin und wichtige Vertreter waren zu Besuch und stellten die Arbeit des Clubs vor.

POLITIK

ZIEHUNGEN IN

BE

POLNISCHE

SCH.

Sehr gut lief auch die Zusammenarbeit mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Polen. Mehr als 200 Teilnehmer*innen nahmen an der Europäischen Akademie der jungen Dorfleader teil, die wir mit der Stiftung Kuźnica zusammen organisierten.

Wir entwickelten auch neue Partnerschaften. Besonders wichtig war für uns die Kooperation mit dem polnischen Landkreis Międzychód und mit dem Muzeum "Schloss Opalińskich". Dank der Zusammenarbeit konnten wir als neues Projekt "EU&YOU – Unterstützung der Informationswege im Bereich der EU-Kohäsionspolitik" sowohl in Brandenburg als auch in der Grenzregion und Großpolen realisieren. An unseren gemeinsamen Aktivitäten nahmen mehr als 5000 Teilnehmer*innen teil.

Unsere Online-Projekte führten wir diesmal zusammen mit dem Polnischen Verband der Deutschlehrer*innen, dem Stadtamt Posen, dem Goethe Institut und der Polnische Akademie der Entwicklung durch.

Am Projekt "Deutschland online" mit interkulturellen Workshops und Sprachanimation nahmen ca. 500 Schüler*innen teil. Um das Lernen der polnischen Sprache zu fördern, sammelten wir in Polen polnische Bücher, die wir nach Brandenburg sendeten.

Bildungsreise nach Niederschlesien

Die politische und kulturelle Gegenwart und die Zukunft Niederschlesiens standen im Mittelpunkt unserer Bildungsreise, die wir vom 1. bis zum 3. Oktober
2021 organisierten. Die Teilnehmer*innen lernten die
Geschichte des polnischen Adels anhand bekannter
Schlossanlagen, aber auch weitgehend unbekannter
kunstgeschichtlich und historisch bedeutender Adelssitze kennen. In diesem Zusammenhang betrachteten
sie die Entwicklung des bekannten Kotlina Jeleniogórska/Hirschberger Tals, das als vorbildhaft für die
Revitalisierung einer Kulturlandschaft gilt. Grundsätze
des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, auch
im deutsch-polnischen Kontext, wurden anhand dieses Beispiels vorgestellt.

Zudem waren Begegnungen mit zivilgesellschaftlich und kulturell aktiven Menschen Teil des Programms. Die Teilnehmer*innen sprachen mit ihnen über den Umgang mit dem gemeinsamen Kulturerbe von Deutschen und Polen nach 1989, die aktuelle politische Situation in Polen und den damit verbundenen Herausforderungen für die Gesellschaft.

Hackathon der Oderpartnerschaft

Vom 17. bis zum 18. Juli 2021 organisierten wir mit dem Vorstand der Woiwodschaft Wielkopolska/Großpolen, mit der Wirtschaftsuniversität Posen und dem Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg eine ungewöhnliche und interessante Veranstaltung: Den Hackathon der Oderpartnerschaft. Während des Projektes entwickelten sieben Teams aus Deutschland und Polen unter Unterstützung durch branchenspezifische Experten innovative Produkte und Konzepte für Lösungen relevanter gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Probleme des Gebiets der Oder-Partnerschaft. Besonders wichtig war das Thema: "Bekämpfung der Folgen der Pandemie". Zwei Tage der intensiven Hackathon-Arbeit brachten inte-



ressante Vorschläge, die von der Wettbewerbekommision bewertet wurden. Gemäß ihrer Entscheidung gewannen Teams aus Großpolen/Wielkopolska.

Die Gewinner wurden am 31. August 2021 im Sitz des Marschallamtes der Woiwodschaft Wielkopolska in Poznań ausgezeichnet: Jacek Bogusławski, Mitglied des Vorstandes der Woiwodschaft Wielkopolska, Reiner Kneifel-Haverkamp, Vertreter des Ministeriums der Fi-









ZIVILGESELLSCHAFT UND KULTUR

nanzen und für Europa des Landes Brandenburg und Magdalena Antoniewicz, Koordinatorin des Partnerschaftsbeauftragten des Landes Brandenburg für Region Großpolen/Wielkopolska, überreichten attraktive Preise und die Einladung zur Teilnahme an der Deutsch-Polnischen Akademie der Leader der Internationalen Projekte, die im September im Schloss Trebnitz stattfand.

Magdalena Antoniewicz Koordinatorin des Partnerschaftsbeauftragten des Landes Brandenburg in der Region Wielkopolska/Großpolen

Förderer

Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg

www.schloss-trebnitz.de/psb-grosspolen

Warum ist es wichtig lariber zu reden?

- FUR DIE ZUKUNFT BRANDENBURGS UND FUR DIE ENTWICKLUNG VON DORFERN GIBT ES VERSCHIEDENE PLANE, KONZEPTE, VISIONEN
- ENTSTEHEN DIE PLANE 222
- WIE WIRD DORF VERSTANDEN. DAS IST OFT DIE



Die Projekte "Realitätscheck. Erzähle mir Brandenburg" und "Akademie der Dorfhelden"

Engagement für die Dörfer

"Realitätscheck...?!" "Das klingt ja wie ein Format von RTL 2"... So der kritische Kommentar aus dem Kreis der Kolleginnen und Kollegen, als wir die ersten Ideen zu dem neuen Modellprojekt mit dem Titel "Realitätscheck. Erzähle mir Brandenburg..." vorstellten. Wir sind trotzdem bei dem Titel geblieben, denn genau darum ging es bei dem Projekt – um die Frage, wie Dörfer gesehen und gezeigt werden und ob diese Darstellungsweisen sich mit der Wirklichkeit decken.

Z H

DORFLEB

 \triangle

Es blieb nicht bei dieser Frage. Das Projekt entwickelte sich weiter und machte nach und nach weitere Themenfelder auf, die Gegenstand von Seminaren und öffentlichen Debatten wurden.

Alle Teile des Projekts wurden von einer gemeinsamen Klammer zusammengehalten: Der Frage nach den Auswirkungen von Narrativen auf die Gestaltung von Zukunftsplänen für Dörfer und ländliche Regionen. Denn hier liegt der Kern. Mediale Bilder transportieren Informationen und Botschaften und diese sind nicht selten die Grundlage für Programme und Konzepte, die für die Zukunft geschmiedet werden.

Was wird also über Brandenburg erzählt? Wie werden Brandenburgerinnen und Brandenburger dargestellt? Wie wird Dorf verstanden?

Angefangen mit der Landeskampagne "Es kann so einfach sein" über Internetplattformen mit vorbildhaften Projekten zur regionalen Entwicklung bis hin zu Berichterstattungen über das brandenburgische Wahlverhalten haben wir viele Beispiele gesichtet. Die Seminarteilnehmenden fanden – sich, ihre Nachbarn, ihre Dörfer – in den meisten Erzählungen nicht wieder.

Eins wurde jedoch klar: der progressive Wandel in ländlichen Räumen hat an Tempo zugenommen und viele Zuschreibungen wie auch Vorschläge zum Landleben kommen von außen und sind von einer urbanen Perspektive geprägt.

Demzufolge ging es im zweiten und dritten Teil des Projekts um die Innenperspektive Dorf, um Werte und Eigenschaften, die die Teilnehmenden selbst mit dem Dorfleben verbinden. So entstanden im zweiten Seminar Geschichten, die über das Zwischenmenschliche im Dorf erzählen, die für ein spezifisches Lebensgefühl stehen und auch die streitbaren und kuriosen Eigenheiten von Dorfleben verkörpern. Im Rahmen des dritten Seminars führten die Teilnehmenden selbst Gespräche in ihren Dörfern. Die wichtigsten Aussagen aus den Interviews haben sie in Sprachnachrichten oder kurzen Videos festgehalten. Bei der öffentlichen Veranstaltung "Bericht aus den Dörfern" wurden diese Beiträge präsentiert.

Übrigens, das Projekt ist von einem kleinen Filmteam begleitet worden. Wenn Sie mehr erfahren wollen, schauen sie sich die 25-minütige Dokumentation auf unserem Youtube-Kanal an!

Akademie der Dorfhelden

Das Dialogtreffen "Politik trifft Zivilgesellschaft" im Rahmen der Akademie der Dorfhelden stand in diesem Jahr ganz im Zeichen der Bundestagswahl. In dem hinter den Beschlüssen auf Bundesebene stehen und letztlich Einfluss auf unsere Regionen haben.

schuss für ländliche Entwicklung – dieses Thema ist vor allem an den Agrar-Ausschuss angedockt. Dort ist die Dorfentwicklung eine von neun Prioritäten. Bei dem Dialogtreffen mit den geladenen Fachexpert*innen aus der Politik kamen viele verschiedene Themen auf den Tisch wie die Änderung des Bundeswahlgesetzes, Fragen, die den Bundesverkehrsplan betreffen oder der Umgang mit dem demographischen Wandel.

Die beiden Fortbildungen, die im Rahmen der Akademie der Dorfhelden angeboten wurden, machten deutlich, dass die Pandemie nicht spurlos an den Dörfern vorbeigegangen ist, so dass die Aktiven und Engagierten sich eine Unterstützung bei dem Umgang mit der "Coronamüdigkeit" wünschten. Die erste Weiterbildung "Nicht einsam – GEMEINSAM! Aktivierung von Mitstreiter*innen" befasste sich deshalb gezielt mit der Gewinnung von Gleichgesinnten für das ge-





meinsame Engagement. Der Praxisworkshop war auf kleine Vereine und Initiativen mit knappen Ressourcen zugeschnitten, die auf viele helfende Hände, die sich begeistert und tatkräftig einbringen, angewiesen sind. Das zweite Angebot mit dem Titel "Dorfgemeinschaft beleben" war als Inspirationsworkshop angelegt und bot eine Menge von Ideen und Vorschlägen, die bei künftigen Dorfgemeinschaftsaktionen als neue Elemente eingebunden werden können.

Ilona Tkocz Koordinatorin der beiden Projekte







Akademie der Dorfhelden: Ministerium für Ländliche Entwicklung,

zweitägigen Vorbereitungsseminar befassten wir uns intensiv mit den Zusammenhängen, die es zwischen der Bundesebene und den Themen des ländlichen Raums gibt – also den Themen, die uns in den Dörfern und Gemeinden betreffen. Das war zentral, um Entscheidungswege und Hintergründe zu verstehen, die

Eine der wichtigsten Lektionen: Es gibt keinen Aus-

Umwelt und Landwirtschaft

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums / Programm LEADER

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung

Bundeszentrale für politische Bildung

Förderfonds Demokratie

Bundesprogramm "Demokratie leben!"

Realitätscheck. Erzähle mir Brandenburg (Modellprojekt der Heimbildungsstätte Schloß Trebnitz e. V.):

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

Bundeszentrale für politische Bildung

Bundesprogramm "Demokratie leben!"

Förderverein Schloß Trebnitz.

Mehr über Realitätscheck. Erzähle mir Brandenburg:

https://youtu.be/_BOMPqztQ6U

Mehr über die Akademie der Dorfhelden:

www.schloss-trebnitz.de/akademie-der-dorfhelden





DAS NEUE WIR – WAS, WENN DÖRFER WACHSEN?

Thema

Das neue Wir - Was, wenn Dörfer wachsen?

Der Trend raus aufs Lund wird immer größer. Viele Dörfer wachsen und damit auch ihre Gemeinsam mit der Dorfbewegung Brandenburg e.V. – Netzwerk Lebendige Dörfer blicken wir auf die Herausforderungen, die diese Entwicklung mit sich bringt. Was bedeutet Dorfgemeinschaft heute? Ist das nur eine romantische Fantasie der zuziehenden Städter? Wodurch entsteht zusammenhalt vor Ort ganz praktisch?

Brandenburg

Unter dem Dach des Campus Schloss
Trebnitz und ermutigt durch die intensive Zusammenarbeit in der "Akademie der Dorfhelden" hat die Dorfbewegung Brandenburg 2021 eine große Dynamik entwickeln können. Unterstützend wirkte ein startsocial-Stipendium zur weiteren Organisationsentwicklung, gleich zum Jahresbeginn war das Team hier intensiv gefordert.



mir Brandenburg

Entschuldigung, ist hier noch frei?

Stärkung der Dörfer durch Vernetzung und Weiterbildung

Dynamik und Entwicklung

ERBILDUN

In zahlreichen Regionen Brandenburgs konnten mit Unterstützung des Bundesprogrammes "Miteinander Reden" 2021 in regelmäßigen Abständen Dörfertreffen stattfinden, z.T. in Kooperation mit den LEADER-Aktionsgruppen. Sehr gefreut haben wir uns über die Einladung des "Neuland gewinnen" e. V., als Mitausrichter des Themenstrangs "Das neue WIR" beim ÜBERLAND-Festival zu wirken, Maria Schlüter hat uns dabei intensiv unterstützt.

Mit fachlichem Support des HERTIE-Programms "Mitwirken für gelebte Demokratie" wurde eine Crowdfunding-Kampagne zur Finanzierung des deutschlandweit ersten "Parlamentes der Dörfer" umgesetzt, das am 14. Mai 2022 endlich verwirklicht wird.

Um über Trebnitz hinaus die Entwicklung passgenauer Bildungsangebote für Akteure in unterschiedlichen Bereichen zu unterstützen, engagieren sich



Frank Schütz und Grit Körmer in den Fachbeiräten des Forum Ländlicher Raum Brandenburg und der Landvisionen. Über die Webseite, Instagram und Facebook informieren sich inzwischen mehr als 1.500 Menschen über unsere Arbeit, regelmäßig teilen wir hier Wissen rund um Dorfentwicklung, politische Teilhabe und interessante Veranstaltungsformate.

Auch in puncto Interessenvertretung konnte einiges bewegt werden...

So wurde das Ortsteilbudget in der Brandenburger Kommunalverfassung fest verankert, dazu organisierten wir im November einen digitalen Tag der Dörfer, um mit Dorfakteuren Umsetzungsfragen zu erörtern. Ganz knapp im Landtag gescheitert ist die Annahme des Kabinettsbeschlusses zur Erweiterung der Rechte der Ortsvorsteher*innen, das bleibt auf unserer Agenda. Weitere fachliche Stellungnahmen z.B. zu notwendigen Rahmenbedingungen, damit Engagement und politische Beteiligung Demokratie stärken oder zur Überarbeitung des neuen Bundeswahlrechtes trugen dazu bei, die Idee einer gemeinsamen Stimme der Menschen aus den Dörfern bekannter zu machen. Im Vorstand der Europäischen Vereinigung der Dorfbewegungen engagieren wir uns, um unseren europäischen Nachbarn zu zeigen, dass auch in Deutschland Dörfer auf der Agenda bleiben.

ÄNDLICHER RAUM BRANDENBURG

ZIVILGESELLSCHAFT

Wir bedanken uns bei allen unseren Partnern, Förderern und Unterstützern – das macht uns Mut und gibt Energie, weiter am Thema und für die Dörfer zu arbeiten.

Grit Körmer, Regionalmanagerin LAG Märkische Seen e. V.

Frank Schütz, Vorsitzender der Dorfbewegung Brandenburg



Förderer

HERTIE-Stiftung EU-Programm LEADER Forum Ländlicher Raum – Netzwerk Brandenburg

www.lebendige-doerfer.de







Seelower Bäume mahnen zu Frieden

Weltkrieg Ein dauerhaftes Zeichen der Versöhnung und Orte künftiger Begegnungen ist vor 30 Jahre gepflanzt worden.

Seattee. The Yagon's Houses Welldon by withfulger Stone ye, such fit Lankau Comon Schmidt fore. I was the products, from and one or products of the products of the mental state of the products of the mental state of the products of the seattle state of the products of the next of J. Nill price Lamb by Inter a state Southerney, the Intertion Southerney, the Interlegation of the Intersection of the

> interventing between on the Tria decomposition exhibitor begand regargations, from the land and biscussive department reages for the land properties of the conciliant worders, reage Lambert was both in the land and the land and the land the land land and the land the land land and the land the land land land the land land the land

seinge Landing on MIL.

i einer der Une histanie
Friedermenlicht auf dem

ret Engelerg Mit dem in

retinerden fan Vereine

ge- und Begregerengeren

technis Therbitt. dem

technis Therbitt. dem

technis Therbitt. dem

technis Therbitt. dem

technis Therbitt.

plante in dem Berline

tilsende dem Wagen beste er

gene publischen Sighat ge-

He welling its describiles that der Vereillung der Anne Vereillung der Anne Vereillung der Anne Vereillung der Vereillung der

Marchal Stripe pfisions will.

Zor Pfisioneng om 31. Appl 1991, Interes sield in med er demalige.

Resultere sield in med ber demalige.

Resultere pield in med bette filmen filmen printer printer filmen filmen filmen sied for Consistence.

Demalitation interestication filmen filmen

einschapp, Nasg-bemydlich der Schapf wildtragmagn.

Schapf wildtragmagn.

ge Loeds in publischen Gerryna,

grundlich den Kalmouner Spare
ders ellerdigen Unterstand von

Gemend Shalmon, der die kriter

der Schalber und der Schalber

in Zeellen Wildliche Schalber

nich Zeellen Wildliche Schalber

auf der und Münsche Gefreite und

dere und Münsche Gefreite und

dere und Münsche Gefreite und

dere und Münsche Gefreite und

der und Münsche Gefreite und

der und Münsche Gefreite und

dere son Münsche Gefreite und

dere und Münsche Gefreite und

der und Münsche Gefreite und

der auf Münsche Schalber

für wellt
natischen Stadt fürste der dirte

Prächleumself. Aus der Füller ber

un er den gefüler.

Endagente serche Regioner

Schützerberschaft Septimitet
Die begründer der Leinishauer
Weis begründer der Leinishauer
Weis der Schutzerberschaft der Tadition
der Auftrete der Tadition
der Schutzerberschaft der Sentimitet
der Schutzerberschaft der
Wichtel der Sentimer Comman
mit der Steiner der Sentimitet
der Sentimitet der Leiniste
der Sentimitet Leiniste
der Sentimitet der Leiniste
der Sentimitet der Leiniste
der Sentimitet der Sentimitet
der Sentimitet der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentimitet
der Sentim

relating immunicationals hapstulling approximation in Direction 2 and Beneric and Research and the Letter was in this emit Testing and Control and Con



Der Seitmer Garnot Summerfeld beit 2019 Tauber als Practampte schaffen auf dem Knuthend buführen.



Wir danken unseren Freunden, Förderern und Partnern für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit!

- Adam-Mickiewicz-Universität, Poznań
- Allgemeinbildendes Schulzentrum, Gubin
- Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB)
- Ausbildungszentrum OTA, Berlin
- Berlin-Brandenburgische Landjugend e. V.
- Bertolt-Brecht-Gymnasium Bad Freienwalde
- BHP Berufs- und Fachverband Heilpädagogik e. V.
- Brandenburgische Landeszentrale für Politische Bildung
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (Programm Landkultur)
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Bundesprogramm "Demokratie leben!")
- Bundeszentrale für politische Bildung
- Chemie-Gymnasium Prag
- Deutsche Stiftung Denkmalschutz (Jugendbauhütte)
- Deutsch-Polnisches Jugendwerk DPJW
- Erna-und-Kurt-Kretschmann-Oberschule, Bad Freienwalde
- · EU-Jugendprogramm Erasmus +
- EU-Programm LEADER des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
- Europäischer Sozialfonds (Förderprogramm INISEK I)
- Europa-Universität Viadrina Frankurt (Oder)
- Euroregion PRO EUROPA VIADRINA (Kleinprojektefonds)
- Evangelische Hochschule R-W-L Bochum
- Fachverband Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit Brandenburg e. V.
- · Förderfonds Demokratie
- Förderverein des Internationalen Archivs für Heilpädagogik

- · Förderverein Kreiskulturhaus Seelow e. V.
- Förderverein Schloß Trebnitz
- Forum Ländlicher Raum Netzwerk Brandenburg
- Fraktion Die Linke im Bundestag
- · Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark
- Gemeinde Steinhöfel
- · Gemeinde Tarnowo Podgórne
- · Gemeinde und Stadt Witnica
- Gesamtmusikschule, Siedlec
- Gesamtschule Czermin
- Gesamtschule "Marie Skłodowska Curie", Kostrzyn nad Odrą
- · Gorilla Theater e. V.
- Grund- und Oberschule "Salvador Allende", Wriezen
- Grund- und Oberschule, Müllrose
- Grundschule "Posener Aufständische"/im. Powstańców Wielkopolskich, Siedlec
- Grundschule "Ritterorden des Lächelns"/im. Kawalerów Orderu Uśmiechu. Poznań
- Grundschule Dolgelin
- Grundschule Müncheberg
- Grundschule Nr. 1, Tarnowo Podgórne
- Grundschule Nr. 2, Kostrzyn nad Odra
- · Grundschule Nr. 77, Poznań
- Grundschule, Lipki Wielkie
- · Gymnasium auf den Seelower Höhen
- · Gymnasium, Bad Belzig
- Hauptquartier des Freiwilligenarbeitskorps der Woiwodschaft Lebus/OHP, Zielona Góra
- Hauptquartier des Freiwilligenarbeitskorps der Woiwodschaft Niederschlesien, Góra
- Heinitz-Gymnasium Rüdersdorf
- Hertie-Stiftung

- · IB Berlin-Brandenburg gGmbH
- IHK Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg
- · Jugendsozialverbund Strausberg e. V.
- · Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin
- Katholische Schule Bernardinum, Fürstenwalde
- · Kleeblatt-Schule Seelow
- · Kindergärten NordOst Berlin
- Koordinierungsstelle Tolerantes Brandenburg/ Bündnis für Brandenburg in der Staatskanzlei des Landes Brandenburg
- · Kreisau-Initiative e. V.
- · Kreismusikschule Oberhavel
- KulTuS e. V.
- · LAG Märkische Seen e. V.
- · Landesjugendring Brandenburg e. V.
- Landkreis Gorzów
- · Landkreis Märkisch-Oderland
- Landvisionen
- Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg
- Ministerium des Innern und für Kommunales Brandenburg
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
- Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg
- Mittelschule Nummer 7, Brest
- Monika und Reinhard Kampmann Stiftung
- · Neuland gewinnen e. V.
- Netzwerk für Toleranz und Integration des Landkreises Märkisch-Oderland (NTI)
- · Ortsbeirat Trebnitz
- Ostdeutsche Sparkassenstiftung

- Phoenix e. V.
- Politische Radreisen
- Polnische Akademie der Entwicklung
- Private Grundschule nr 97, Warszawa
- Salesianer Gesamtschule/Zespół Szkół Salezjańskich, Poznań
- · Schreibende Schüler e. V.
- Schule am Wald, Worin
- Schulzentrum für Ökonomie, Racibórz
- · Schulzentrum, Nowy Tomyśl
- Service Civil International (SCI)
- · Sparkasse Märkisch-Oderland
- Staatskanzlei des Landes Brandenburg
- Stadt Gorzów
- Stadt Müncheberg
- Stadt Plunge (Litauen)
- Stadt Seelow
- Stadtamt Posen
- Stiftung "Kinder brauchen Musik" von Monika und Rolf Zuckowski
- Stiftung "Mit kleinen Augen"/Fundacja Małymi Oczami, Poznań
- Stiftung Bonin
- · Stiftung der Sparkasse Märkisch-Oderland
- Stiftung Deutsche Jugendmarke
- · Stiftung Dr. Hoffert
- · Stiftung SPI Sozialpädagogisches Institut Berlin
- Theodor-Fontane-Schule, Potsdam
- Waisenhaus des Landkreises Lubsko
- Wilma-Rudolph-Oberschule, Berlin
- Zentrum für Handwerk, duale und berufliche Ausbildung, Poznań
- · Zirkuspädagogisches Zentrum Senftenberg Harlekids e. V.

56 | Wir sind der Campus

Impressum | 57

Der Campus Schloss Trebnitz, das sind:















Weitere wichtige Partner und Förderer des Campus sind u.a.:

Berlin-Brandenburgische Landjugend e. V. Ortsbeirat Trebnitz Kreisau-Initiative Berlin e. V. LAG Märkische Seen e. V. Stiftung "Kinder brauchen Musik" von Monika und Rolf Zuckowski

Herausgeber:

Schloß Trebnitz
Bildungs- und Begegnungszentrum e. V.
Platz der Jugend 6
15374 Müncheberg / OT Trebnitz
+49 (0)33477 5190
empfang@schloss-trebnitz.de

Redaktion: Franziska Mandel Lektorat: Franziska Mandel Gestaltung: Piktogram Polska

Bildnachweise: Anna Markiewicz (S. 40, 43), baucircus (S. 12), Björn Kern (S. 24), Dorfbewegung Brandenburg (S. 48, 49, 51), Franziska Mandel (Umschlag vorn, S. 6, 8, 9, 13, 14, 15, 16, 20, 27, 32, 36, 38, 39, 40, 42, 43, 47), Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark (S. 8), Internationales Archiv für Heilpädagogik (S. 18, 19), Izabela Ajdinovic (S. 26, 37), Jakub Jasiczak (Umschlag hinten), Katarzyna Boryczka (S. 28, 30, 31), Kreis- Kinder- und Jugendring MOL e. V. (S. 20, 22, 23), Lothar Köhler (S. 10), Maria Schlüter (S. 44, 46), Matthias Pagenkopf (S. 7), Projektbüro Neulandgewinner (S. 50), Remigiusz Wojtera (S. 34, 35), Schloß Trebnitz e. V. (S. 24, 26), Sheree Domingo (S. 38), Stephan Felsberg (S. 7), Svea Landschoof (S. 11), VVN-BdA Märkisch-Oderland (S. 9)





